

Vorbericht SV Oberachern

Auf den Fußball-Oberligisten FSV Hollenbach wartet am Samstag erneut ein Heimspiel. Zu Gast am Samstag um 15.30 Uhr ist der SV Oberachern. Nach dem 2:2-Unentschieden gegen den VfR Aalen steht der FSV Hollenbach mit 38 Punkten weiter auf Platz zehn. Der Abstand zu den möglichen Abstiegsrängen, die bei Platz 13 beginnen können, beträgt aber nur noch zwei Punkte. Der Puffer auf Platz 14 (FV Ravensburg) ist mit sieben Zählern schon etwas größer.

Am Mittwochabend bestritt der SVO zu Hause noch das Nachholspiel gegen Ravensburg und gewann mit 1:0. Damit veränderte sich nichts an der Situation für die Hollenbacher. Davor verloren die Oberachener beim 1. FC Normannia Gmünd mit 0:3. „Ich stelle mich normalerweise immer schützend vor meine Spieler, dafür bin ich der Trainer. Aber was ich heute im zweiten Durchgang gesehen habe, das habe ich in meinen insgesamt sechs Jahren hier in Oberachern noch nie erlebt. Das war – angefangen von den Führungsspielern – eine Voll-Katastrophe“, sagte Trainer Fabian Himmel danach. Gegen Ravensburg zeigte sein Team dann wieder eine stabile Leistung.

„Oberachern ist sehr robust“, sagt FSV-Trainer Reinhard Schenker. „Das wird ein Riesengegner. Das ist für mich die Mannschaft, die die beste Fünferkette der Liga spielt. Die haben seit Jahren denselben Trainer und auch einige Leute drin.“ Die Duelle zwischen den Hohenlohern und den Badenern waren immer eng. Allerdings gewann der FSV von elf Vergleichen nur drei, fünf endeten zu Gunsten des SVO. Unter anderem das Hinspiel. Beim 0:2 sei seine Mannschaft chancenlos gewesen, erinnert sich Hollenbachs Trainer Reinhard Schenker.

Wie stabil das Team in der Defensive steht, zeigen die erst 31 Gegentore – nur wenige Teams haben weniger zugelassen. Dafür sind 41 erzielte Treffer einer der schlechtesten Werte der Top sieben der Oberliga, zu der Oberachern gehört. Mit 48 Punkten ist der Klassenerhalt für den Tabellensechsten bereits sicher und nach oben geht auch nicht mehr allzu viel. Deshalb fehlte zuletzt wahrscheinlich auch immer wieder das letzte Quäntchen Konzentration und Konsequenz.

Anders sieht die Situation bei den Hollenbachern aus. Schenker betonte in den vergangenen Wochen immer wieder, dass das Team weiter im Abstiegskampf steckt. Nun hofft er, dass sein Team am Samstag an der zweiten Halbzeit gegen den VfR Aalen anknüpfen kann. In den ersten 45 Minuten haben ihm ein paar Prozent gefehlt. „Da ist das Spiel dann auch auf unsere Seite gekippt“, sagt Schenker. Und aus einem 0:2 wurde ein 2:2. „Ich denke, das Ergebnis war auch gerecht“, sagt Schenker. „Auch wenn wir noch Chancen hatten, um sogar zu gewinnen. Aber in der ersten Halbzeit war Aalen schon spielbestimmend, ohne aber große Chancen gehabt zu haben.“ Entgegen kommt ihm zurzeit, dass ihm der komplette Kader zur Verfügung steht – dies hat sich nun leicht geändert. Denn Winterneuzugang und bisherige Nummer eins Nico Purtscher hat sich gegen Aalen schwerer verletzt als er den Elfmeter zum 0:2 verursachte und wird mit einem Kieferbruch wohl die restliche Saison ausfallen. Dafür gibt es mit Maurice Brauns aber auch einen guten Ersatzmann. „Der Konkurrenzkampf tut uns schon auch gut. So weiß jeder, dass er Gas geben muss“, sagt Schenker, der gegen Oberachern mit einer ähnlich schweren Aufgabe rechnet wie gegen Aalen.